

Naturschutzfinanzierung aus der GAP 2021-2027

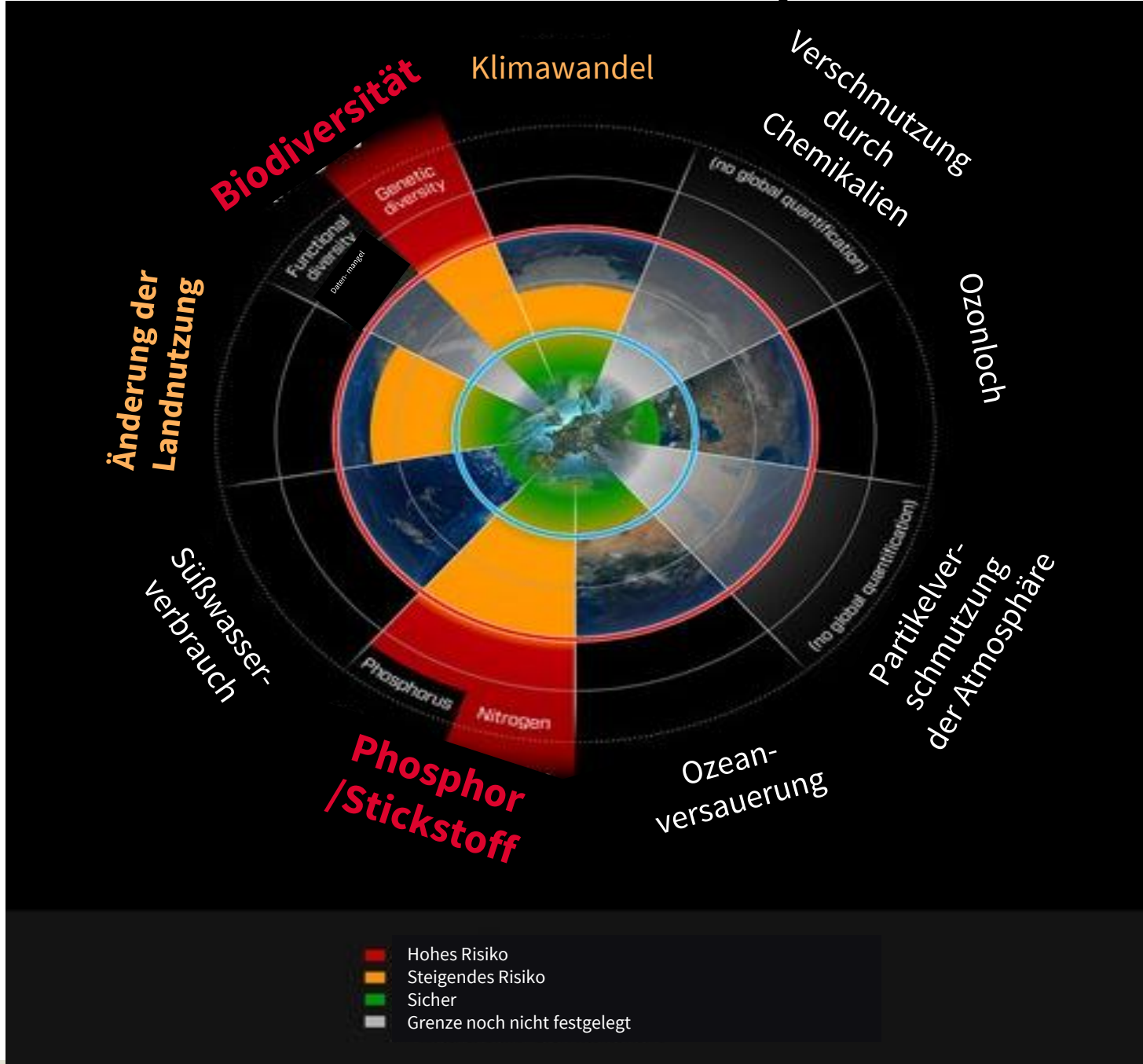
NABUTalk 12. Juni 2018

Konstantin Kreiser, Leiter EU-Naturschutzpolitik



Der Bestand der Turteltaube in Europa (1980-2015)





Problem erkannt, Gefahr gebannt?

Fitness Check der EU-Naturschutzrichtlinien, 2016:

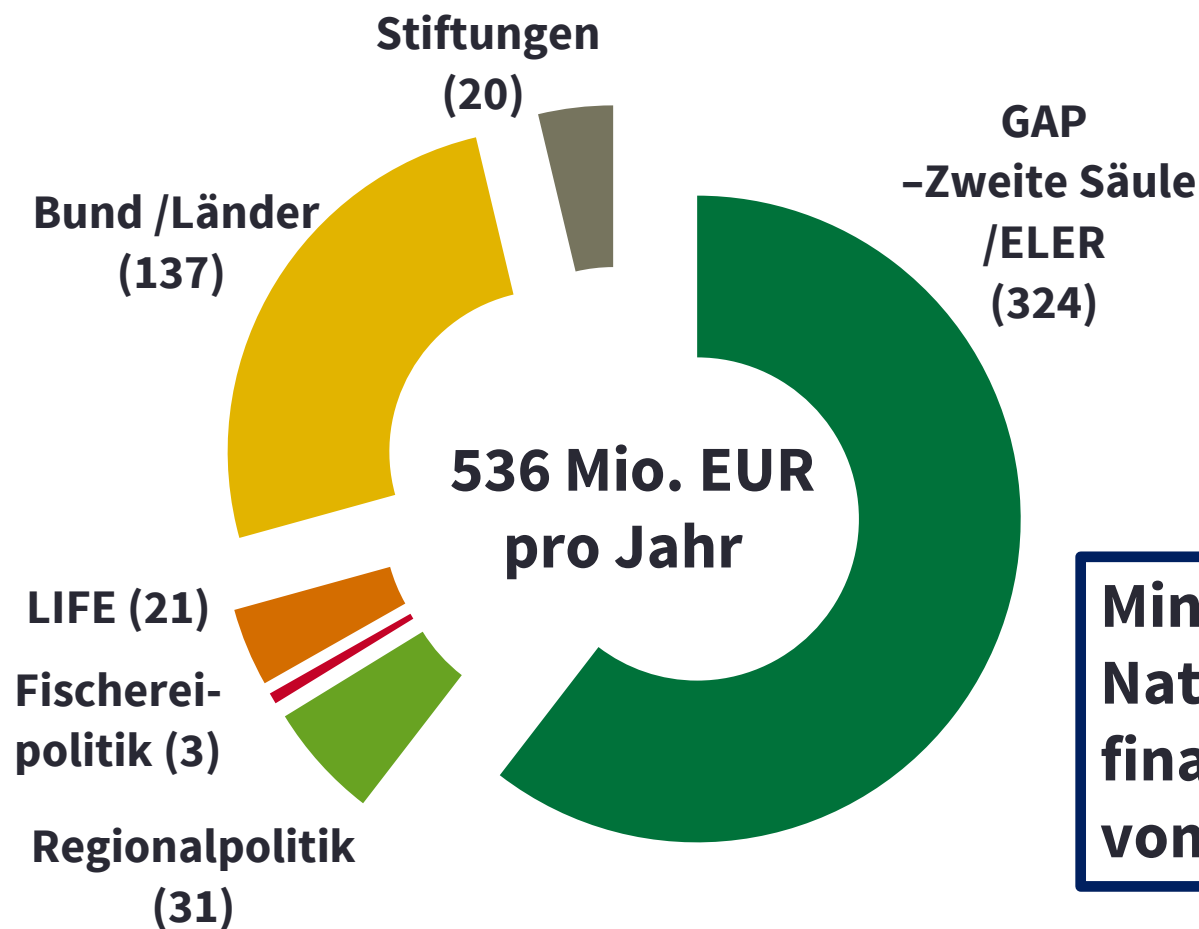
„die gegenwärtige Finanzierungslücke ist so groß, dass die Zielerreichung der EU-Naturschutzrichtlinien nur mit einer sehr bedeutenden Steigerung der Finanzierung möglich ist“

„der Kofinanzierungsanteil der EU für Natura 2000 lag 2007-2013 bei nur 9-19 % der geschätzten notwendigen Finanzmittel“

„die verbleibende Lücke konnte durch die nationalen Kofinanzierungen nicht abgedeckt werden“



Naturschutzfinanzierung in Deutschland heute

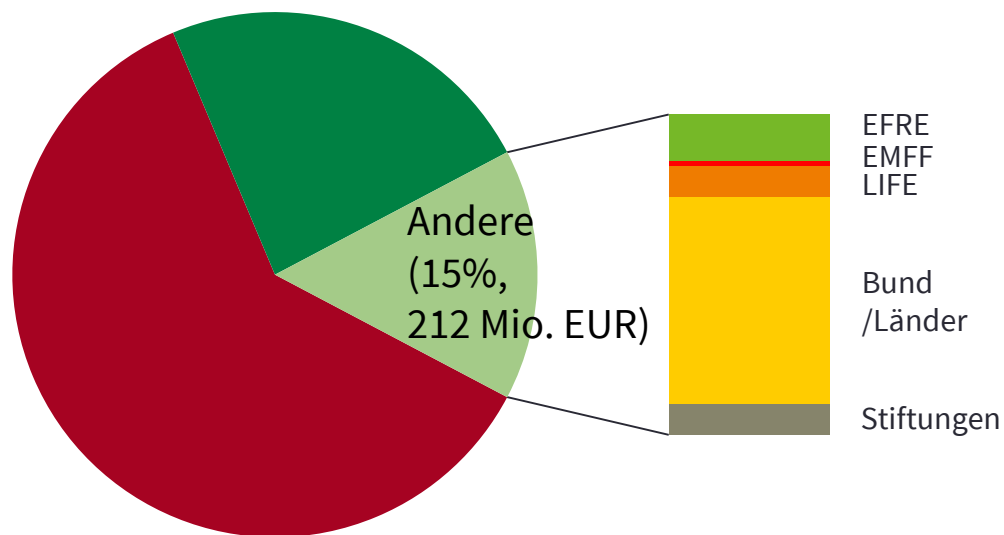


Mindestens 70% der Naturschutzfinanzierung hängt vom EU-Haushalt ab!

Antwort der Bundesregierung auf Anfrage von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN am 28.05.2018 (5/223); Horlitz et al (2018)

Finanzierungslücke von über 60 Prozent!

ELER (24 % , 324 Mio. EUR)



DEFIZIT (61%, 836 Mio. EUR)

Bedarf:

1,4 Mrd. EUR/Jahr

Verfügbar:

536 Mio. EUR/Jahr

Antwort der Bundesregierung auf Anfrage von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN am 28.05.2018 (5/223); Horlitz et al (2018)

Finanzdefizit EU-weit

Schätzung BirdLife Europe

- **Bedarf: 20 Mrd. EUR/Jahr**
- **Verfügbar: 2-3 Mrd. EUR/Jahr ?**
(aus EU-Haushalt 1-2 Mrd. EUR/Jahr)

Forderung von BirdLife/EEB/WWF:

15 Mrd. EUR/Jahr aus der GAP!

➔ für die Umsetzung von Natura 2000 und anderen Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Naturschutzrichtlinien!





Koalitionsvertrag CDU/CSU/SPD, 7.2.2018

„Der gesellschaftlich geforderte Wandel in der Landwirtschaft und die veränderten Erwartungen der Verbraucher bedürfen einer finanziellen Förderung – national wie europäisch.“

„Wir werden uns in der EU für mehr Mittel für den Naturschutz, die sich am Bedarf von Natura 2000 orientieren, und einen eigenständigen EU-Naturschutzfonds einsetzen.“



„Die Bundesregierung wird sich bei den Verhandlungen zum künftigen MFR post-2020 dafür einsetzen, die EU-Naturschutzfinanzierung zu verbessern...vor diesem Hintergrund soll die GAP die Leistungen der Landwirtschaft zum Schutz ... der Biodiversität... besser honorieren.“

Bundesregierung AW 5/240, 18.5.2018

„Die Landwirtschaft muss künftig einen größeren Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen beim ... Erhalt der Biodiversität ... leisten. ... dem Naturschutz sollte stärkere Beachtung geschenkt werden.“

Position der Bundesregierung zum MFR „post 2020“, 25.1.2018

Die Vorschläge der EU-Kommission

“... agricultural policy with **strong commitment** to deliver public goods and ecosystems services related to soil, water, **biodiversity**, air quality, climate action...

...the contribution of the CAP to these objectives is **strategic and measurable.**”

Mitteilung zur künftigen GAP 2021-2027 (29. November 2017)



- ➔ **Mehrjähriger Finanzrahmen 2021-2027: vorgelegt am 2. Mai 2018**
- ➔ **Gemeinsame Agrarpolitik 2021-2027: vorgelegt am 1. Juni 2018**

Anforderungen an die GAP aus Naturschutzsicht

1. Festlegung von **15 Mrd. EUR pro Jahr** für den Naturschutz („**ring-fencing**“)
2. **Umsetzungsmodell**: Ziele=> Strategie => Maßnahmen => Indikatoren => Kontrolle (=> wenn nötig Sanktionen)
3. **Partnerschaft & Partizipation**: Rolle der Naturschutzverwaltung
4. **Grundanforderungen** („enhanced conditionality“)
5. **Wirksame „Safeguards“** gegen umweltschädliche Fördermaßnahmen

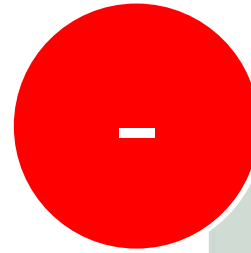
Festlegung von 15 Mrd. EUR für Naturschutz



30% für
Umwelt/Klima
OHNE
„Benachtlgte
Gebiete“

Option
Umschichtung
in 2.Säule 15%
(+10%)

Leichte
Erhöhung von
LIFE-Natur



Keine
Zweckbindung
f. Naturschutz
/Ecoschemes

2.Säule um
25% gekürzt

Option
Umschichtung
in 1.Säule 15%

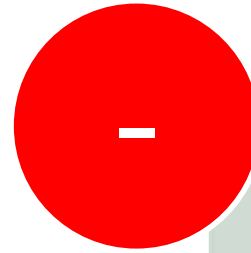
Das Finanzloch bleibt!

Wirksames Umsetzungsmodell



Spezifisches Ziel „Schutz der Biodiversität“

Indirekte Bezüge zu EU-Naturschutzrichtlinien



Keine Verbindlichkeit für „PAFs“

Kaum aussagekräftigen Indikatoren

Keine glaubwürdigen Sanktionen

Umweltbilanz der GAP hängt vom Willen der Mitgliedstaaten ab

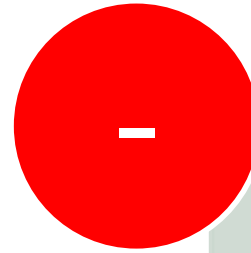
Partnerschaft & Partizipation der Umweltakteure



Umwelt-
verwaltung
soll beteiligt
werden

Begleit-
ausschüsse
von Anfang an

Konsultation
von Akteuren
erwähnt



Keine verpfl.
Beteiligung
von Umwelt-
verbänden

MFR-
Partnerschafts-
prinzip gilt
nicht für GAP?

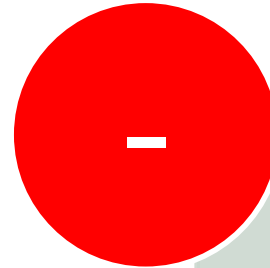
Ergebnisse
Bürger-
befragung
weitgehend
ignoriert

**Ohne echte Mitsprache Zielgenauigkeit
der Förderung fraglich.**

Grundanforderungen (Konditionalität)



Greening z.T. in
„Baseline“
aufgenommen



Unpräzise Vorgaben,
große
Freiheitsgrade für
Mitgliedstaaten

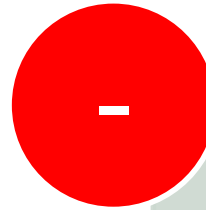
Gelten nicht für
Investitions-
maßnahmen

Umweltbilanz der GAP bleibt dürftig!

„Safeguards“ gegen umweltschädliche Förderung



„No
backsliding“



Keine
finanziellen
Sanktionen bei
„backsliding“

Manche
Safeguards
verschwunden
(z.B.
Bewässerung)

Keine
Safeguards für
gekoppelte
Zahlungen.

Umweltdumping vorprogrammiert!

Unsere Prioritäten für die Verhandlungen

- 1. Zweckbindung von Naturschutzmitteln (in beiden Säulen!)**
- 2. Rechtliche Verbindlichkeit der PAFs**
- 3. Mitwirkungsrechte, Indikatoren und Durchsetzung**



www.NABU.de/agrarreform2021

NABU GAP-Ticker

Twitter @NABU_biodiv



NABU-Bundesgeschäftsstelle

Konstantin Kreiser

Charitéstraße 3

10117 Berlin

+49 – 172 - 4179730

Konstantin.Kreiser@NABU.de

